

Ly. 208

Farben- und Zeichen-Erklärung

- Alluvium**
 - Detabildungen: Schotter- und Schluffe an der Mündung kleiner Nebenflüsse
 - Moorbildungen: Wiesenmooransätze an stärkeren Quellaustritten
 - Ebener Talböden: Schotter und Sande überdeckt von Tallehm
 - Niederterrasse: Schotter und Sande einer lößfreien Talstufe über a
 - Lößbildungen jüngeren Alters: Lößlehm mit Kiesesteingeröllen (sog. Rollgerölle)
 - Lößlehm und basaltischer Lehm mit Basaltkörnern
 - Lößlehm mit Gehänge
 - Bimsteinsand
 - Loß und Lößlehm (z. T. entkalkter und verschwemmter Loß)
 - Untere Mittel: Kleine Schotter, Kiese u. Sande
 - Oberer Mittel: Kleine Schotter, Kiese u. Sande
 - Untere Stufe: Größere Schotter, Kiese und Sande
 - Haupt: Großschotter, Kiese u. Sande
- Diluvium**
 - Vorwiegend jüngere Neubildungen: Tertiäre Eisen-Manganerze u. Phosphoritlager auf devonischem Kalk, unterirdisch nachgewiesen
 - Dolomitischer devonischer Massenkalk
 - Versetzter devonischer Kalk
 - Feldspathit in Decken über der Braunkohlenstufe (sog. Dachbasalt)
 - Feldspathit in Decken innerhalb der Braunkohlenstufe (sog. Sobibasalt)
 - Feldspathit in Gängen und Kuppen (Primärrücken)
- Tertiär**
 - Braunkohlenstufe (Unter-Miocen): Waikererde
 - Tone der Braunkohlenstufe
 - Vallendarer Stufe (Mittel-Oberoligozän): Vorwiegend weiß gefärbte plastische Tone (Piaschenton)
 - Weiße Quarzschotter, Quarzsande und Ton-sande (Kiesbände)
 - Aeltere Verwitterungsrinde des paläozoischen Untergrundes: Kaolinisierung von Ton-schiefer, Schalestein usw.
 - Contactbildungen von Dk
 - Körniger Diabas, gang- und stockförmig im Oberdevon
 - Diabasmandelstein, lager- und stockförmig im Oberdevon
 - Diabasmandelstein, lager- und stockförmig im Oberdevon der südlichen Randfazies
 - Hornblende führender Gänge und Ergußdiabas des Mitteldevon (z. T. Augitporphyrit)
 - Keratophyr und Quarzkeratophyr, gang- und deckenförmig im Mitteldevon
 - Einlagerungen von hellen Plattenkalken in to
 - Einlagerungen von hellgrauen Glimmerquarziten in to
 - Einlagerungen von glimmerreichen feinkörnigen Grauwacken in to
 - Einlagerungen von Lyditen u. Kieselschiefern in to
 - Dunkle, z. T. dachschieferartige Ton-schiefer
- Oberdevon**
 - Nördliche Randfazies (Überleitend zu den devonischen Deck-schichten der Hörde)



Farben- und Zeichen-Erklärung

- Einlagerungen von hellen u. dunklen Plattenkalken in to
- Einlagerungen von schwarzen Lyditen und bunten Kieselschiefern in to- und to
- Dachschieferlager, vorwiegend in to
- Dunkle Ton- u. Alaun-schiefer (Dachschiefer z. T.)
- Tuffe in Begleitung des oberdevonischen Diabasmandelsteins (Dom)
- Rote und grüne Kalk-schiefer der Cyrenenstufe (Kramenschiefer)
- Rote und grüne Cyrenen-schiefer
- Hellgraue Flaserkalle der Cyrenenstufe
- Rote Flaserkalle, örtlich schwarze Kellwasserkalle der tms. mesensstufe
- Riffkalk (oberer Kalk), z. T. mit tmk. ver-wachsen
- Roteschieferlager (Flüßler) im Oberen Mitteldevon (Unter-Horizont)
- Geschichtete Schalestein mit Plattenkalken und Kalkschiefern über s₁
- Riffkalk (Massenkalk) mit String, Burini
- Linsen von Riffkalk und Plattenkalk in tms
- Schalestein (Diabastuff)
- Roter Schalestein in Begleitung der Augitporphyre und Keratophyre
- Tuffe, Breccien und Konglomerate des Keratophyre
- Kalksteinlagerungen in tmt
- Dunkle, z. T. kalkige Ton-schiefer (Tentaculit-schiefer)
- Obercoblenzschichten, Grauwacken und Grauwackeschiefer
- Coblenzquarzit
- Untercoblenzschichten
- Gänge = Quarz, K = Kupferkies, W = Nickelkies, B = Bismut
- Verwerfungen, Überschiebungen
- Fossilfund- u. Schurf-arbeiten
- Profilinie

Abkürzungen in der Beschriftung der Schilder
Einlagerungen | z. T. = zum Teil

Topogr. Aufnahme des kgl. Preuß. Generalstabes 1905. Nachtrüge bei der geol. Aufnahme.

Lieferung 208. Herausgegeben 1918.

Berliner-Lithographisches Institut, Berlin W. 35.

